

■ UNIVERSE FOR WINDOWS (Produktion: Gamma Productions, Inc., Vertrieb: Softline, Renchener Straße 3. D-77704 Oberkirch, Basispaket DM 428,-). *Multi-Lingual Scholar* 4.1 (Gamma Productions, Inc., 710 Wilshire Blvd., #609, Santa Monica, CA 90401 USA, Preis \$ 347.50, Syriac fonts \$ 210 mehr).

Die Entwicklung auf dem Software-Sektor geht schnell voran. Auch in der Theologie ist der Computer nicht mehr wegzudenken. Wer gerade noch froh war um WORD5.x und LOGOS für die Schreibung von Fremdsprachentexten, ist heute schon mit WINDOWS-Versionen konfrontiert, welche den Text WYSIWYG (What You See Is What You Get) auf dem Bildschirm darstellen: auf weißem Hintergrund sieht der Benützer, was er/sie aus dem Drucker bekommen wird. Und da über das Betriebssystem WINDOWS so ziemlich jeder Drucker unterstützt wird, ist der Benützer endlich einmal von diversen Druckertreibern, speziellen Grafikkarten oder besonderer Grafiksoftware unabhängig geworden: Die sogenannten TrueType Schriftarten erscheinen auf jedem Drucker in vergleichsweise guter Qualität. Für Theologen stellt sich trotzdem das Problem der alten Fremdsprachen: Griechisch, Hebräisch, Syrisch, Arabisch, Koptisch...

Hier hat sich nun Entscheidendes getan: UNICODE ist die Bezeichnung eines neuen Codierungssystems für alle Sprachen der Welt auf der Basis einer Zwei-Byte-Codierung, das vom UNICODE-Konsortium, dem Microsoft, Apple, IBM und andere führende Konzerne angehören, definiert wurde. Die Vereinbarung dieses neuen Standardcodes bedeutet m.E. „langfristig“ den Umstieg aus dem altehrwürdigen ASCII (American Standard Code for Information Interchange) zumindest in der fremdsprachlichen Textverarbeitung. Unicode-Texte werden wohl zunehmend auch zwischen den einzelnen Herstellern kompatibel sein. Welche Systeme aber jetzt benutzen in der „Zeit zwischen den Äonen“?

UNIVERSE FOR WINDOWS ist eine neue Entwicklung, mit der man mehrere Fremdsprachen gleichzeitig verarbeiten kann. Es benutzt die von WINDOWS-Programmen gewohnte Bildschirmoberfläche und basiert auf der UNICODE-Konvention. Die Schreibrichtung ist flexibel (nach rechts, links, unten und oben) und stellt sich automatisch mit der gewählten Sprache ein. Jede Schrift wird WYSIWYG auf dem Bildschirm dargestellt. Die Darstellung kann beliebig gezoomt werden. Die gewünschte Sprache (z.B. Arabisch, Griechisch, Hebräisch und 29 andere als Standard, Äthiopisch, Koptisch etc. als Zusatzfonds) wird durch Anklicken eines Pull-Down-Menue ausgewählt. UNIVERSE besitzt Kashideh: Schluß-, Mittel- oder Anfangsbuchstaben werden

durch das Programm selbständig verwaltet, Ligaturen sind problemlos kombinierbar, aber auch zu trennen. Das gerade aktuelle Keyboard kann man sich auf dem Bildschirm darstellen lassen. Der Text und einzelne Buchstaben können verschieden eingefärbt, modifiziert und in 90°-Schritten gedreht werden: Funktionen, die eventuell für Editionsprojekte praktisch sein könnten.

Das Programm kann Texte aus populären Textverarbeitungen (Wordstar, Word, WordPerfect und deren Windows-Versionen) übernehmen und Texte auch als Text-Dateien exportieren, wobei aber in den Sprachen Hebräisch und Arabisch (nicht jedoch in Griechisch!) die Vokalzeichen abgestreift werden. Das Programm ist zudem nicht in der Lage, Fußnoten zu verwalten, was für wissenschaftliche Arbeit ein großes Handicap ist, und läuft bei längeren Texten verhältnismäßig langsam. Wer ein gängiges WINDOWS-basiertes Textverarbeitungsprogramm benutzt, kann in UNIVERSE fremdsprachige Texte produzieren, dazu die sehr bedienerfreundlichen Tastaturbelegungen, die sprachenspezifische Rechtschreibprüfung (serienmäßig nur für eine Sprache) und das automatisch arbeitende Richtungsmodul benutzen und die Texte über den Papierkorb in andere Systeme kopieren. UNIVERSE allein ist z.B. für eine alttestamentliche Dissertation keine geeignete Lösung. Wer jedoch ohne Fußnotenverwaltung arbeitet, hat in UNIVERSE ein für fremdsprachige Textverarbeitung ausgezeichnetes Hilfsmittel. Gerade noch rechtzeitig wirft dieselbe Herstellerfirma über DOVE-Booksellers das Programm MLS 4.1 nochmals auf den Markt. Dieses schon ältere Textverarbeitungsprogramm ist sozusagen der DOS-Vorgängertyp zu UNIVERSE und bietet die Möglichkeit, Texte in Griechisch, Hebräisch, Kyrillisch, Arabisch und Syrisch (mit automatischer Schreibrichtungsverwaltung) zu verfassen. MLS ist mit keinem anderen bekannten System (außer UNIVERSE) kompatibel. Ob es Absicht ist, daß UNIVERSE noch kein Syrisch zur Verfügung stellt, MLS aber gerade mit dem Vorzug, Syrisch (gut) schreiben zu können, angepriesen wird? George Anton Kiraz (Cambridge) entwickelt gerade (wie schon zu MLS) die Syrisch-Zeichensätze. MLS ist gegenüber UNIVERSE nicht zu empfehlen.

Wer nicht dringend ein neues System braucht, ist wohl generell zur Zeit gut beraten, noch zuzuwarten, bis sich ein neuer Standard herausbildet.

Passau/Linz

Franz Böhmisch